Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 70.

Montag den 27. März 1876.

(994)

Nr. 1972.

Rundmachung.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben das der Gewerkschaft am Save-Strome zu Sagor auf die Erfindung einer Treppenrost-Feuerungs-Einrichtung für Kohlgriß jeder, auch feinsten Korngröße unter Anwendung von Ober- und Unterwind für Flammböfen aller Art und für Zinkdestillation und Rostböfen insbesondere unterm 19. Dezember 1870 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten bis incl. zehnten Jahres verlängert.

Laibach, am 21. März 1876.

K. k. Landesregierung für Krain.

(993)

Nr. 1990.

Rundmachung.

Laut Mittheilung des k. k. General-Commandos als Grenzlandes-Verwaltungsbehörde in Agram vom 15. d. M. herrscht die Rinderpest in den Orten Bilibrig des Oriovcer Bezirkes im Gradiscaner Grenzdistricte, in Malivukovic des Sluiner- und Medvedjak des Oguliner Bezirkes, im Ogulin-Sluiner, sowie in Turjanski des Oto-

caner Bezirkes im Pika-Otočaner-Grenzdistricte. Im Orte Lumbardenik des Sluiner Bezirkes ist die Seuche erloschen.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Ein- und Durchfuhr von Rindern, Schafen und Ziegen, von Affällen und Rohstoffen dieser Thiere und von den anderen in §. 2. des Rinderpestgesetzes vom 29. Juni 1868 R. G. Bl. 118 genannten Gegenständen aus dem gesammten Seuchengrenzbezirke d. i. aus dem ganzen Neugradiscaner Militärgränzdistricte, aus der Stadt Brod und aus dem an den Seuchengrenzbezirk das Oriovcer-Bezirk angrenzenden Theile des Garäiner Bezirkes im Broder Districte, dann aus dem ganzen Ogulin-Sluiner Districte und aus dem Otočaner-, Perusitzer- und Bavaljer Bezirke des Pika-Otočaner Militärgrenzdistrictes unbedingt verboten ist.

Laibach, am 22. März 1876.

K. k. Landesregierung für Krain.

(948—3)

Nr. 118.

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule Tschernembl ist die zweite Lehrerstelle, mit welcher ein Jah-

resgehalt von 400 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche angestellt sind, im Wege der vorgelegten Behörde bis 10. April l. J.

bei dem verstärkten Ortschulrathe in Tschernembl zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 16ten März 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Stel m. p.

(907—3)

Die Dr. Raimund Dietrich'sche Armenstiftung

wird für das Jahr 1875 ausgeschrieben.
Bewerber haben ihre Gesuche

bis Ende März l. J.

an die Gemeindevorsteherung Zirklach einzusenden.
Gemeindevorstand Zirklach am 12. März 1876.

Andreas Bablen, Gemeindevorsteher.

A n z e i g e b l a t t.

(779—3)

Nr. 745.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Krainischen Sparkasse, durch Dr. Supančič, die exec. Feilbietung der dem Jakob Gasperlin, recte Lukas Gasperlin, gehörigen, gerichtl. auf 3880 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Comrenda St. Peter sub Urb.-Nr. 119/192 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude in Stein mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 23ten Februar 1876.

(887—2)

Nr. 1121.

Erinnerung

an die unbekanntten Ansprecher der nachbenannten Parzellen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntten Ansprechern der nachbenannten Parzellen hiemit erinnert:

Es habe Anna W. Zigon von Ustja Nr. 60 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Wohnhauses Consc.-Nr. 60 in Ustja, des Acker v. ledini Parz.-Nr. 827 mit 192 □ Rstr., des Acker v. Kaméncah Parz.-Nr. 398 mit 418 □ Rstr., der Parz.-Nr. 399 mit 13 □ Rstr. und des Acker Pleso Parzellen-Nr. 555 mit 183 □ Rstr. und Parz.-Nr. 560 mit 9 □ Rstr.

der Steuergemeinde Ustja sub praes. 23ten Februar 1876, Z. 1121, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. Juni 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Anton Zwoke Nr. 33 von Ustja als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 23. Februar 1876.

(288—2)

Nr. 5576.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fortuna von Laibach, durch Dr. Benedikter, die executive Versteigerung der dem Anton Keronik von Reifnitz gehörigen, gerichtl. auf 700 fl. geschätzten, ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 115 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtstokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 31sten Oktober 1875.

(890—2)

Nr. 1149.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Andreas Gehovin gehörigen, gerichtl. auf 215 fl. geschätzten Besitz- und Eigenthumsrechte des in der Gemeinde Sturja gelegenen Wäschehauses Parz.-Nr. 11, Acker „na polji“ Parz.-Nr. 1618, Weingarten Parzellen-Nr. 122, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 25ten Februar 1876.

(758—2)

Nr. 932.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Sluga die exec. Versteigerung der dem Anton Oblajet in Zagojsd gehörigen, gerichtl. auf 828 fl. geschätzten, in der Einlage 94 der Steuergemeinde Mariathal sub Urb.-Nr. 6, Rctf.-Nr. 6 vorkommenden Realitätenhälfte bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1876,

in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentiges Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 7. Februar 1876.

(873—2)

Nr. 848.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas die exec. Versteigerung der dem Andreas Koroschek von Oberotave Nr. 6 gehörigen, gerichtl. auf 1282 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 294/287, Rctf.-Nr. 480 ad Grundbuch Radlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

18. April,

die zweite auf den

18. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 1. Februar 1876.

(858-2)

Nr. 72.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blasius Tomšič von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Josef Cvetan von Cele gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 17 und 20 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 8ten Jänner 1876.

(939-3)

Nr. 3946.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld in Vertretung des hohen k. k. Aerars, die executive Versteigerung der dem Martin Blattinig als factischer, und Gertraud Blattinig von Krize bei Bukla als grundbüchlicher Besitzer gehörigen, im Grundbuche des Gutes Oberradelstein sub Berg-Nr. 299 und Berg-Nr. 310 vorkommenden, in Drenouc gelegenen, gerichtlich, und zwar Berg-Nr. 299 auf 60 fl. und Berg-Nr. 310 auf 22 fl. geschätzten Weingartenrealitäten wegen aus dem Rückstandsausweise vom 28. März 1874 schuldiger 40 fl. 69 kr. an l. f. Steuern und der auf 13 fl. 35 kr. adjustierten Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar:

die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

28. April

und die dritte auf den

29. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 31. August 1875.

(283-3)

Nr. 8107.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exec. Feilbietung der dem Anton Petelin von Großpölland gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 726, Rectif.-Nr. 608 vorkommenden, gerichtlich auf 2200 fl. bewerteten Realität, sowie der gegnerischen, auf 1⁵/₅ fl. bewerteten Fahrnisse wegen aus dem Vergleiche vom 11. März 1874, Z. 1406, schuldigen 180 fl. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme der exec. Realfeilbietung die Tagfakungen auf den

22. April,

26. Mai und

24. Juni 1876

hiergerichts mit dem Weisage angeordnet,

daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagfakung nur um oder über, bei der dritten Feilbietungs-Tagfakung aber allenfalls auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird; zur Vornahme der exec. Mobilien-Feilbietung aber werden die Tagfakungen auf den

27. April und

11. Mai 1876

im Orte der Fahrnisse mit dem Weisage angeordnet, daß dieselben bei der ersten Feilbietungs-Tagfakung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietungs-Tagfakung aber allenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14ten Dezember 1875.

(933-3)

Nr. 3947.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld, in Vertretung des hohen k. k. Aerars, die executive Versteigerung der dem Johann Richei, Bahnwärter in Nr. 65 nächst Agram, als factischen und dem Jensei Hostar von Unterradule als grundbüchlichen Besitzer gehörigen, im Grundbuche des Gutes Oberradelstein sub Berg-Nr. 384 und 418 vorkommenden, in Drenouc gelegenen, gerichtlich, und zwar Berg-Nr. 384 auf 80 fl. und Berg-Nr. 418 auf 46 fl. geschätzten Weingartenrealitäten wegen aus dem Rückstandsausweise vom 28. März 1874 schuldigen 117 fl. 25 kr. an landesfürs. Steuern und der auf 18 fl. 20 kr. adjustierten Kosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

29. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 31. August 1875.

(534-3)

Nr. 225.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Pfandgläubiger Maria und Josef Pečnikar, Helena Pengov, Johann, Katharina, Gregor und Josef Lozar, Franz v. Belken, Simon Pengov, Lukas Grath, Anton Lozar, recte Pengov, Herrschaft Kreuz und Egg ob Podpeč und ihre allfälligen Erben.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria und Josef Pečnikar, Helena Pengov, Johann, Katharina, Gregor und Josef Lozar, Franz v. Belken, Simon Pengov, Lukas Grath, Anton Lozar recte Pengov Herrschaft Kreuz und Egg ob Podpeč und ihren allfälligen Erben hiemit erinnert:

Es habe Theresia Pezdir, verwitwet gewesene Lozar, von St. Jakob an der Save, durch Herrn Dr. Ahacik wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf den Realitäten sub Rectifications-Nr. 23/a, Urb.-Nr. 31, fol. 62 ad Grundbuch St. Peter an der Weisid, dann Urb.-Nr. 105, tom. I, fol. 421 ad Grundbuch Höffern haftenden Satzposten, als:

1. des seit 1. März 1790 zugunsten der Maria und Josef Pečnikar intabu-

lierten Heiratscontractes vom 29. Oktober 1788 mit den Erbtheilen per 200 fl. L. W. = 170 fl. im Reste per 113 fl. 20 kr. nebst sonstigen Verbindlichkeiten;

2. des seit 4. Februar 1799 zugunsten der Helena Pengov intabulierten Ehevertrages vom 28. Jänner 1799 per 300 fl. nebst Widerlage und des seit 28. Jänner 1819 hierüber zugunsten der minderjährigen Josef Lozar'schen Kinder ad Post-Nr. 13 superintabulierten Vergleiches vom 5. Jänner 1819 per 125 fl. im noch haftenden Reste per 100 fl.;

3. des seit 17. Dezember 1807 zugunsten Franz von Belken intabulierten Schuldscheines vom 17. Dezember 1807 per 600 fl.;

4. des seit 25. August 1819 zugunsten des Simon Pengov intabulierten Vergleiches vom 16. November 1809 per 300 fl.;

5. des seit 3. März 1810 zugunsten des Primus Grath intabulierten Schuldscheines per 285 fl. und die seit 24. Juli 1837 hierüber zum Beweise des Rechtsüberganges dieser Forderung in das Eigenthum des Lukas Grath superintabulierten Cession vom 2. Mai 1830 per 285 fl.;

6. der seit 20. Juli 1811 zugunsten des Lukas Grath intabulierten Schuldobligation vom 12. Dezember 1810 per 220 fl.;

7. des seit 22. Juli 1811 zugunsten des Lukas Grath intabulierten Schuldscheines vom 17. Mai 1811 per 70 fl.;

8. des seit 17. November 1818 zugunsten des Johann, Katharina, Gregor und Josef Lozar intabulierten Schuldscheines vom 15. November 1818 für jeden à 25 fl., zusammen per 100 fl.;

9. des seit 26. November 1824 zugunsten des Anton Lozar recte Pengov, intabulierten Schuldscheines vom 27. Oktober 1824 per 100 fl. und

10. des zwischen der Herrschaft Kreuz und Egg ob Podpeč und Gregor Lozar pcto. Veräußerung der Landungspfläze an dem Savestrome bei St. Jakob geschlossenen, seit 21. Oktober 1844 intabulierten Contractes vom 17. Februar und Berechtigung deren Lösungsübertragung bei den obbezeichneten Realitäten — hieramts sub praes. 5. Jänner 1876, Z. 225, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

18. April 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Advocat Brolich in Laibach als curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen oder anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Jänner 1876.

(934-3)

Nr. 4771.

Erinnerung

an die Theresia, Maria, Agnes, Luzia, Anna, Andreas und Elisabeth Magerl unbekanntes Aufenthaltes und deren ebenfalls unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Theresia, Maria, Agnes, Luzia, Anna, Andreas und Elisabeth Magerl unbekanntes Aufenthaltes und deren ebenfalls unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Martin Hočvar von Gurkfeld die Klage pcto. Verjährungs- und Erlöschenerklärung mehrerer Satzposten sub praes. 14. Oktober 1875, Z. 4771, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den

28. März 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn

Johann Groß aus Gurkfeld als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen u. diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 15ten Oktober 1875.

(923-3)

Nr. 4377.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Josef Zlatrajšek von Mitterarto gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität tom. I, fol. 149 sub Rectif.-Nr. 27 ad Herrschaft Gurkfeld wegen schuldigen Strafprozeßkosten von 34 fl. 81 kr. und der auf 18 fl. 5 kr. adjustierten Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

29. Mai 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 26. November 1875.

(883-2)

Nr. 1188.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen Franz und Josef Hake von Goče die exec. Versteigerung der der Franziska Terbizan, verehel. Bertove, von Goče gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach tom. XXIII, pag. 204, Schindlhofen tom. I, pag. 3 und Slapp pag. 174 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realitäten, im Falle die Tabulargläubiger binnen 14 Tagen dagegen keine Einsprache erheben mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 2ten März 1876.

(977-2) Nr. 4884.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht, daß in der Executionssache des Franz Koiön von Polica gegen Johann Kastelic von Polica peto. 65 fl. 200 fl. und 106 fl. 68 kr. zu der mit Besch. id vom 12. November 1875, Z. 22593, auf den 4. März d. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der auf 659 fl. 98 kr. geschätzten Realität, Einlage Nr. 55 ad St. G. Altendorf, kein Kauflustiger erschienen ist und daß nunmehr

am 5. April d. J.

zur zweiten Feilbietung geschritten wird. R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. März 1876.

(425-3) Nr. 10134.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Josef Preloh von Zareče gegen Johann Rebec von Rodokendorf die mit dem Bescheide vom 18. Juni 1875, Z. 4884, auf den 9. Dezember 1875 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 18 1/2 ad Pfarrkirche St. Helena zu Prem, Urb.-Nr. 4 1/2 ad Herrschaft Prem peto. 93 fl. 77 kr. mit Verbehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhange auf den

21. April 1876

übertragen worden ist. R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 9. Dezember 1875.

(815-3) Nr. 25706.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Zapel von Jslavas die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Prime von Jslavas gehörigen, gerichtlich auf 4003 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 144, 605, 654 ad Sonnegg auf den

8. April 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Dezember 1875.

(756-3) Nr. 473.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Dunzel v. Tiefstein wegen Nichterfüllung der Licitationsbedingungen die Relicitation der von der Maria Stotl laut Protokoll vom 20 August 1875, Z. 4043, erstandenen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche Hof Moräntsch Dominicalisten-Urb.-Nr. 58 und ad Pfarrhofgilt Moräntsch Urb.-Nr. 2 und 3/T vorkommenden, zu Moräntsch liegenden Realitäten bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

5. April 1876,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet, daß hierbei die Realitäten auch unter dem Schätzwerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 31sten Jänner 1876.

(684-3) Nr. 1168.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. Oktober 1875, Z. 5574, wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der Maria Rebol von Graße gegen Johann Kristanz von Moße auf den 24. Februar und 27. März l. J. angeordneten executiven Feilbietungen als abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der auf den

27. April 1876

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 24. Februar 1876.

(886-3) Nr. 622.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Princec von Wippach die exec. Versteigerung der dem minderj. Johann Paulic von Bogu gehörigen, gerichtlich auf 1270 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Senofelsch tom. III, pag. 102 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität stückweise bewilligt, im Falle die Tabulargläubiger binnen 14 Tagen dagegen nicht Einsprache erheben mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 22sten Februar 1876.

(935-3) Nr. 4772.

Erinnerung

an Oswald Saduri unbekanntes Aufenthalt und desselben ebenfalls unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Oswald Saduri unbekanntes Aufenthalt und desselben ebenfalls unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Martin Hočvar von Gurksfeld die Klage peto. Verjährt- und Erloschenklärung einer Sagpost sub praes. 14. Oktober 1875, Z. 4772, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. März 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Groß aus Gurksfeld als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurksfeld am 15. Oktober 1875.

(853-3) Nr. 12648

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Frank von Prem die mit Bescheide vom 16. Februar 1875, Z. 1638, auf den 2. September 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Georg Frank von Cele gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität mit dem frühern Anhange auf den

21. April 1876

reassumando angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 16ten November 1875.

(905-2) Nr. 703.

Erinnerung

an Laurenz Außenek von Zgoš und dessen allfällige Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthalt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Laurenz Außenek von Zgoš und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthalt hiermit erinnert:

Es habe Jakob Außenek von Zgoš wider denselben die Klage auf Eiszigung des Eigentumes der Realität Urb.-Nr. 162 ad Herrschaft Stein sub praes. 26. Februar 1876, Z. 703, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

18. April 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthalt Andreas Supan von Vormarkt als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 27. Februar 1876.

(936-3) Nr. 4773.

Erinnerung

an Franz Scharlach unbekanntes Aufenthalt und dessen ebenfalls unbekanntes Erben und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Franz Scharlach unbekanntes Aufenthalt und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Martin Hočvar von Gurksfeld die Klage peto. Verjährt- und Erloschenklärung einer Sagpost sub praes. 14. Oktober 1875, Z. 4773, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

28. März 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Groß aus Gurksfeld als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurksfeld am 15. Oktober 1875.

(821-3) Nr. 26458.

Dritte exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die dritte exec. Versteigerung der dem Martin Jerom von Podgoric gehörigen, gerichtlich auf 1821 fl. geschätzten Realität Metf.-Nr. 51 ad Grundbuch Gutenfeld im Reassumierungswege auf den

8. April 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Jänner 1876.

(857-2) Nr. 14507.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Pizan von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Johann Sterl von Sorc Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 31. Dezember 1875.

(280-2) Nr. 6807.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel in Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Johann Oberstar von Reifnitz gehörigen, gerichtlich auf 1201 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 27sten Dezember 1875.

Noch nie dagewesen!
Ungebrauchte Nähmaschinen
 Howe von 55 fl. aufwärts,
 Wheeler & Wilson „48“
 Laibach, Indengasse 228,
Franz Detter. (991)

Gasthaus.

In der nächsten Umgebung Laibachs ist ein an der Hauptstraße gelegenes, schon durch viele Jahre in Betrieb stehendes Gasthaus, aus 7 Zimmern, 3 Kellern, Garten und Waldantheil bestehend, zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres im Annoncen-Bureau zu Laibach (Fürstehof 206). (992)

Vor jeder Ziehung

wenn man sicher „Terno“ gewinnen will, befrage man den Lottomathematiker Professor Rudolf v. Orlicé, Berlin, Wilhelmstrasse 127. (711)

Eisenmöbel-Fabrik

Die alte, bewährteste und grösste
Reichard & Comp. in WIEN,
 III., Marxergasse 17,
 erzeugt nur solide, im Feuer gearbeitete
 Waren aus besten Materialien.
 Ist imstande, auch in kürzester Zeit die
 grössten Aufträge auszuführen.
 Als zuverlässigste und prompteste
 Fabrik bekannt seit vielen Jahren!
 Gleich aufmerksamste Ausführung
 auch beim kleinsten Auftrage.
 Neue illustrierte Preisliste gratis
 und franco!
 Feste, bedeutend ermässigte Preise!
 Wiederverkäufer erhalten angemessenen
 Rabatt!
 Besonders aufmerksam machen wir auf
 das Titelblatt unseres Preislistes.

Zur Saison!

Neuestes in Confection,
 Damen-Kleiderstoffen,
 Tuchstoffen, Leinenwaren,
 Teppichen, Vorhängen

empfehlen zu den billigsten Preisen das
Damenmoden-Manufacturwaren-Geschäft
 des
L. Wallenko,
 Laibach, Hauptplatz 7. (842) 3-2

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
 ohne die Verdauung störende Medicamente,
 ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung
 heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten,
 ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstehende als auch noch so
 sehr veraltete, naturgemäss, gründlich
 und schnell

Dr. Hartmann,

Witglied der med. Facultät,
 Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse sondern
 Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
 Frauen, Blenschicht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Manneschwäche,

ebenfalls, ohne zu schmerzen oder zu brennen,
 Ströpfung oder syphilitische Geschwüre,
 Stränge Discretion wird gewährt. Honorierte,
 mit Namen oder Briefe bezogene Briefe werden
 umgehend beantwortet.
 Bei Einbindung von 5 fl. 3. B. werden Heilmittel
 sammt Gebrauchsanweisung postwendend
 zugesendet. (4076) 100-33

(960-2) Nr. 1737.

Erinnerung

an die unbekanntenen Erben des Johann Milane von Banja bei Carstadt.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsruhr mit dem Bescheide vom 21. Dezember 1875, Z. 8327, betreffend die executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 942 ad Herrschaft Reifnitz, Herr Johann Fajdiga von Soderich als curator ad actum bestellt wurde, welchem obige Rubrik zugestellt worden ist.
 R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 15ten März 1876.

Geschäfts-Eröffnung.

Franz und Carl Michl,

Kürschner und Rohwarenhändler

zum „Nordpolfahrer“ aus Graz,

beehren sich dem hohen Adel und p. t. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, dass wir hier in Laibach im **Mally'schen Hause, Ecke der Hradeczkybrücke**, unsere Filiale eröffnet haben. Wir recommendieren unser reich assortiertes Lager, bestehend aus allen in- und ausländischen Pelzwaren, allen Gattungen Pelz-, Haus- und Reismützen, sowie für das k. k. Militär Offiziers- und Mannschaftsmützen. Auch ist eine grosse Auswahl verschiedener Sonnenschirme von einer der grössten Fabrikniederlagen Europa's zu den billigsten Preisen am Lager.

Ferner recommendieren wir uns zur Aufbewahrung aller Gattungen Pelzkleider und Teppiche gegen Garantie und Sicherheit. Auch werden alle Gattungen Neubestellungen und Reparaturen auf das billigste und schnellste besorgt.

Wir bitten um zahlreichen Besuch, werden zugleich stets bemüht sein, allen Wünschen des hohen Adels und p. t. Publikums nachzukommen.

Hochachtend

Franz und Carl Michl,

Haus- und Realitätenbesitzer,
 bürgerliche Kürschnermeister und Rohwarenhändler.

(988) 4-2

Hauptdepot: Graz, Murgasse Nr. 9 — Sporgasse Nr. 14, Graz, und
Filiale: Laibach im Mally'schen Hause, Ecke der Hradeczkybrücke „zum Nordpolfahrer.“

(912-2)

Nr. 380.

Erinnerung.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgericht Rudolfswerth wird den Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern des verstorbenen **Johann Baznik** von Gaselbach hiemit erinnert, daß gegen den Nachlaß desselben der Gutspächter **Franz Simončić** von Rukenstein pcto. der Wechselforderung per 250 fl. sammt Anhang die Real-Execution ersten Grades mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 9. l. M., Z. 380, erwirkt hat und daß zur Wahrung des Verlasses diesen Herr **Johann Groß** von Gurkfeld als Verlass-Curator bestellt und demselben gedachter Bescheid zugestellt worden ist.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 9. März 1876.

(856-2)

Nr. 14506

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau **Johanna Vidan** und des Herrn **Josef Spelar**, Vormünder der minderjährigen **Franziska Vidan** von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 16. April 1872, Z. 2364, bewilligte, jedoch sistierte exec. Feilbietung der dem **Matthias Zadu** von Juršič Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Sternberg sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden, gerichtl. auf 672 fl. bewertheten Realität reassumando auf den

25. April,
 26. Mai und
 27. Juni 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem frühern Anhang angeordnet werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 30ten Dezember 1875.

(932-2)

Nr. 5786.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gurkfeld wird bekannt gemacht, es sei die in der Executionsfache des k. k. Steueramtes nom. des hohen Kears und Krainischen Grundentlastungsfondes gegen **Jacob Kalner** von Arto pcto. 63 fl. 70 kr. s. A. mit Bescheid vom 28. Jänner 1875, Z. 366, auf den 11. Dezember 1875, vormittags 9 bis 12 Uhr, angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Berg-Nr. 129 neu, 36 alt, der Gilt Strassoldo von Amts wegen auf den

1. April 1876,

vormittags 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besügen übertragen worden, daß die Realität bei dieser Tagung auf auch unter dem Schätzungswerth von 195 fl. hintangegeben würde.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 20ten Dezember 1875.

(778-2)

Nr. 5547.

Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht, es sei am 7ten April 1874 **Jacob Zanko** zu Arto Nr. 11 mit Hinterlassung einer letzten mündlichen Willenserklärung gestorben, in welcher er seinen Urenkel **Domian Zanko**, oder **Matkar**, zum Universalerben eingesetzt. Da dem Gerichte der Aufenthalt des **Domian Zanko** oder **Matkar** unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre von dem untengesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbscheinung einzubringen, widrigen die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator **Josef Bertouschel** von Ponitze Nr. 7 abgehandelt wird.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 2ten Dezember 1875.

(885-2)

Nr. 1059.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Mit Bescheid vom 20. April 1871, Z. 1726, auf den 22. Dezember 1871 angeordnet gewesene und suspendierte dritte exec. Feilbietung der dem **Anton Čehovin** von Gode gehörigen, auf 1730 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Tagung auf den

21. April 1876,

um 9 Uhr, im Ort der Realität mit dem Besage angeordnet, daß dieselbe hiebei stückweise veräußert werde, im Falle die Tabulargläubiger

binnen 14 Tagen

Einsprache erheben werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 27. Februar 1876.

(874-2)

Nr. 325.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 5. November 1875, Z. 2208, auf den 24. Februar 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem **Johann Godnov** von Oberverterne gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb.-Nr. 691, Urb.-Nr. 59 ad Herrschaft Kieselstein vorkommenden, gerichtl. auf 2804 fl. bewertheten Subrealität zu Oberverterne Consc.-Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 14. Februar 1871, Z. 316, der **Maria Ahačič** von Stenične schulbiger 77 fl. c. s. c. auf den

21. April 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 18. Februar 1876.

(777-3)

Nr. 5190.

Curatelverhängung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht, daß das hohe k. k. Kreisgericht in Rudolfswerth mit Rathsbeschluß vom 26ten Oktober l. J., Z. 1407, den **Heinrich Zork** als wahnsinnig zu erklären befunden habe und daß demselben Herr **Franz Zeffar**, Handelsmann in Gurkfeld, als curator ad actum bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 8ten November 1875.

(959-2)

Nr. 1794.

Erinnerung

an die unbekanntenen Erben und Rechtsnachfolger des **Philipp Kozar** von Großlaschitz und den unbekannt wo befindlichen **Georg Perjatel** von Kernsche.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsruhr vom 14. Dezember 1875, Z. 8107, betreffend die exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 726 ad Herrschaft Zuersperg, **Franz Endolšel** Gemeindevorsteher von Großpölland als curator ad actum bestellt wurde, welchem obige Rubriken auch zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 16ten März 1876.

(881-2)

Nr. 760.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionsfache der **Frau Caroline Bilins**, durch Herrn **Dr. Eduard Deu**, gegen **Lukas Zele** von Dorn zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 21. Oktober 1874 angeordnet gewesenen und schon sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 7 ad Herrschaft Brem pcto. 42 fl. 90 kr. die neuerliche Tagung auf den

19. April 1876,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 26. Jänner 1876.

(937-3)

Nr. 4774.

Erinnerung

an **Lucia Wanič** geb. **Magerl** unbekanntenen Aufenthaltes und deren ebenfalls unbekanntene Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der **Lucia Wanič** geb. **Magerl** unbekanntenen Aufenthaltes und deren ebenfalls unbekanntenen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr **Martin Hočvar** von Gurkfeld die Klage pcto. Verjähr- und Erloschenklärung **Sakpost** sub praes. 14. Oktober 1875, Z. 4774, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen und mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

28. März 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn **Johann Groß** aus Gurkfeld als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigen diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 15. Oktober 1875.